

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 41 (1923)
Heft: 113

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 17. Mai
1923

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jendi, 17. mai
1923

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XXI. Jahrgang — XXI^{me} année

Paraît journellement
dimanches et jours de fête exceptés

N° 113

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 35 Cts. — Annoncen-Regle: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

N° 113

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régle des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

Das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ gelangt
am Pfingstmontag nicht zur Ausgabe.

Lundi-Pentecôte il ne paraîtra pas de numéro
de la „Feuille officielle suisse du commerce“.

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechts-
register. — Tarifentscheid des eidg. Zolldepartements für den neuen Gebrauchstarif
vom 8. Juni 1921. — Bilanzen von Aktiengesellschaften. — Tschechoslowakei. —
Schweizerischer Arbeitsmarkt. — Flugpost. — Versicherungswesen. — Diskontsätze
und Wechselkurse.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des ré-
gimes matrimoniaux. — Décisions sur l'application du tarif prises par le Département
fédéral des finances et des douanes pour le nouveau tarif d'usage du 8 juin 1921.
— Bilans de sociétés anonymes. — Grande-Bretagne: Le Dyestuffs Prohibition Im-
portation Act et le Safeguarding of Industries Act. — Grèce: Choix des représentants
commerciaux. — Poste aérienne. — Assurance. — Taux d'escompte et cours du
change.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber der Obligation Schweizerische Bundesbahnen
3 %, 1903, Nr. 103464, und 3 Obligationen Bernisches Staatsanleihen 3 %,
1897, Nrn. 41905, 41906, 47443 samt Coupons, wird hiermit aufgefördert, die
genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an
gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos
erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.
Bern, den 9. Mai 1923. (W 227*)

Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der allfällige Inhaber des ver-
missten, abbezahlten Schuldbriefes für Fr. 220 (ursprünglich Fr. 500) auf
Friedrich Meier, von Schöffisdorf, wohnhaft in Oberhausen-Opfikon, zugunsten
des Heinrich Wegmann, Zimmermann, in Glattbrugg, datiert den 14. Juli 1910
(letzter bekannter Schuldner: Heinrich Obrist, geb. 1857, von Dätwil, Aargau;
in Zürich 6, später in Oberhausen-Opfikon; letzter bekannter Gläubiger: die
Erben des Heinrich Wegmann, in Glattbrugg), oder wer sonst über das
Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, aufgefördert, sich binnen Jahres-
frist, von heute an, bei der Bezirksgerichtskanzlei Bülach zu melden, ansonst
die Urkunde als nicht mehr bestehend betrachtet und gelöscht würde.
Bülach, den 15. September 1922. (W 427*)

Kanzlei des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Zwingli.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich
vom 1. September 1922 wurde der Aufruf der vermissten Schuldbriefe für:
18,000 Fr., lautend auf Rudolf Peyer, Coiffeur, in Zürich, zu Gunsten der
Witwe Regula Burkhard geb. Hartmann, an der Weingasse, Zürich 1, datiert
8. November 1892, und

13,000 Fr., lautend auf Ernst Jucker, an der Universitätsstrasse 25,
Zürich 6, zu Gunsten des Gottfried Vogt, Wirt, an der Weingasse 5, Zürich 1,
datiert 10. Februar 1911,

beide lastend auf der Liegenschaft Weingasse 5, Zürich 1, bewilligt.
Jedermann, der über das Schicksal der Urkunden Auskunft geben kann,
wird aufgefördert, dem Gericht binnen eines Jahres, von heute an, Anzeige
zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würden die Urkunden alsdann
als kraftlos erklärt werden. (W 431*)

Zürich, den 18. September 1922.

Im Namen des Bezirksgerichtes 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Es wird vermisst:

Kaufschuldbrief Nr. 404 K., Wert Fr. 2300, datiert Flawil,
den 12. September 1899. Ursprünglicher Kreditör: Johann Ledergerber, Sticker,
in Flawil; Debitor: Wilhelm Schnell, Sticker, in Ziel-Flawil.

Der Inhaber dieses Titels wird hiermit aufgefördert, denselben bis 23. Ja-
nuar 1924 dem unterzeichneten Amte vorzuweisen, ansonst die Kraftlos-
erklärung ausgesprochen wird. (W 25*)

Flawil, den 11. Januar 1923.

Bezirksgerichtspräsidentium Untertoggenburg.

Es wird die Amortisation begehrt des Schuldbriefes Nr. 1529 b, ausgestellt
von Paul Laub-Düblin, in Oberwil und Koss., am 9. August 1916 zu Gunsten
der basellandschaftlichen Kantonalbank für Fr. 60,000 und eingetragen im
Grundbuch Allschwil sub Lit. 10 fol. 320.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiermit aufgefördert, denselben
innert einer Frist von einem Jahre, vom Tage dieser Publikation an, auf der
Kanzlei des Obergerichtes in Liestal vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftlos-
erklärung erkannt wird. (W 185*)

Liestal, den 13. April 1923.

Obergerichtskanzlei.

Das Sparheft der Graubündner Kantonalbank Nr. 187561, erste Anlage
datiert den 6. Januar 1923, von Fr. 2700, mit einem Saldo per 26. Februar
1923, von Fr. 2540, lautend auf den Namen Jacob Gees, jgr., Flerden, wird
vermisst.

Der Inhaber dieses Sparheftes wird hiermit aufgefördert, dasselbe binnen
drei Jahren, von heute an gerechnet, dem unterzeichneten Amte vorzulegen,
widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde (Art. 849 u. ff. O. R.).

Chur, den 17. April 1923.

(W 179*)

Kreisamt Chur.

Der unbekannte Inhaber der 8 Aktien Nr. 7151, 7157, 7158, 7163, 8749,
8751, 8753 und 8755 der Bank in Zofingen (zu nom. Fr. 500), wird hiermit
aufgefördert, dieselben innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung
an gerechnet, d. h. bis 5. Mai 1926, dem unterzeichneten Bezirksgericht ein-
zuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 215*)

Zofingen, den 2. Mai 1923.

Bezirksgericht Zofingen.

Auf Verlangen der Luzerner Kantonalbank in Luzern wird hiermit, weil
vermisst und abhanden gekommen, zur Vorweisung aufgerufen:

Sparheft Nr. 9114, ausgestellt von der Hauptbank in Luzern, lautend auf
Franz Lisibaeh, Landwirt, von Josef und Franziska geb. Kilchmann, von und
in Littau, haltend auf 6. November 1922 Fr. 4800.

Der Inhaber wird hiermit aufgefördert, dieses Sparheft innerhalb 3 Mo-
naten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichts-
präsidenten von Luzern-Stadt vorzuweisen, andernfalls wird es totgerufen
werden. (W 219*)

Luzern, den 3. Mai 1923.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Dr. Afr. Glanzmann.

Par ordonnance de ce jour, le président du tribunal du Lac a prononcé
l'amortissement du titre ci-après désigné:

Gardance de dam du 31 août 1904, not. C. Derron, de fr. 800, faisant en
faveur de Charles Biolley, en son vivant syndic à Môtier, de Jules Petter, en
son vivant charron et secrétaire communal à Lugnorre, ainsi qu'en faveur
d'Eugène Noyer, ancien secrétaire communal à Nant, contre Charles Biolley,
fr. Samuel, du Haut-Vully, en son vivant à Lugnorre, titre affectant l'im-
meuble ci-après désigné: Commune du Haut-Vully, article 1118, fol. 59, n° 70:
En Beauregard, champ de 4 ares 90 mètres = 54 perches 40 pieds, taxé fr. 93.

Morat, le 14 mai 1923.

(W 228)

Le président du tribunal: Dr. Emil Ems.

Dans sa séance du 13 mai 1921 le président du tribunal civil du district
de Lausanne a ordonné l'ouverture de la procédure en annulation d'un cer-
tificat de dépôt au porteur de la Banque Cantonale Vaudoise, fr. 1000, 4 % %,
n° 2227, du 1^{er} août 1917, appartenant à Jean Hoffmann, titre qui a disparu.

Sommation est faite au détenteur inconnu de ce titre de le produire au
greffe de céans dans un délai échéant le 16 mai 1924, faute de quoi l'annu-
lation en pourra être ordonnée. (W 279*)

Lausanne, le 13 mai 1921.

Le président: Paul Meylan.

En exécution d'une ordonnance rendue ce jour, le président du tribunal
civil du district d'Orbe fait sommation au détenteur inconnu de l'action
n° 58 de la Société Foncière d'Orbe dont le siège est à Orbe, de produire ce
titre au greffe du tribunal de ce district dans un délai de trois ans à partir de
la publication du présent avis, faute de quoi l'annulation sera prononcée.

Orbe, le 26 décembre 1922. (W 613*)

Le président: J. Deriaz.

La pretura di Locarno, con decreto 17 aprile, diffida lo sconosciuto pos-
sessore delle obbligazioni 3.50 % del Cantone Ticino debito consol. redimi-
bile, da fr. 500 cadauna, serie C, numero 2411, e serie L numeri 10901 e 10904,
nonché delle obbligazioni 4 % della Società Elettrica Locarnese, da fr. 500
cadauna, numeri 584, 586 e 587, a volerle produrre a questa pretura entro
l'aprile 1926, sotto comminatoria dell'ammortizzazione. (W 180*)

Locarno, 17 aprile 1923.

In fede:

Per la pretura: D. Degiorgi, ass°.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1923. 15. Mai. Allgemeine Konsumgenossenschaft Bülach und Umgebung,
in Bülach (S. H. A. B. Nr. 126 vom 19. Mai 1921, Seite 1007). Eduard Bän-
inger ist aus dem Vorstande ausgeschieden. An dessen Stelle wurde neu als
Beisitzer in den Vorstand gewählt: Jean Rüegg, Magaziner, von Sternenberg,
in Bülach. In der Unterschriftsführung ist eine Aenderung nicht eingetreten.

Kohlen, Baumaterialien usw. — 15. Mai. Die Firma Georg
Streiff & Co., in Winterthur, mit Filiale in Zürich (S. H. A. B.
Nr. 304 vom 18. Dezember 1919, Seite 2230). Kohlen, Baumaterialien und
Kunststingerhandlung, Bau von armierten Zementbehältern usw.; Gesell-
schafter: Georg Streiff und Hans Aebli, und damit die Prokura des Alfred
Hitz, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und
Passiven gehen auf die Firma «Georg Streiff & Co.» in Winterthur über.

Baumaterialien, Kunststinger. — 15. Mai. Georg Streiff-Aebli,
von Glarus, in Winterthur, und Catharina Streiff geb. Aebli, Ehefrau des
ersteren, haben unter der Firma Georg Streiff & Co., in Winterthur, eine Kom-
manditgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1923 ihren Anfang nahm.
Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Georg Streiff-Aebli, und Komman-

ditärin ist Catharina Streiff-Aebli mit dem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken), Baumaterialien u. Kunsttöfgerhandlung, Bahnhofstrasse 8. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Kollektivgesellschaft «Georg Streiff & Co.» in Winterthur.

15. Mai. Einkaufsgenossenschaft der Schweiz, Coiffeurmeister, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 278 vom 12. November 1921, Seite 2188). In der Generalversammlung vom 10. April 1923 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft Abs. a von § 8 erweitert, wodurch den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber Änderungen nicht zu konstatieren sind.

Buchdruckerei, xylographische Anstalt und Verlag. — 15. Mai. Die Firma Müller, Werder & Cie., in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 315 vom 24. September 1902, Seite 1378), verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Wolfbachstrasse 19, Zürich 7. Die Gesellschafter wohnen: Paul Müller in Zürich 7, Friedrich Werder in Zürich 6 und Frieda Amsler in Zürich 2.

15. Mai. Krankenkasse Zürcher & Co., in Hausen a. A. (S. H. A. B. Nr. 302 vom 29. November 1920, Seite 2258). Fritz Haegi, Frau Lina Danieli und Heinrich Morf sind aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden; die Unterschrift des erstern ist erloschen. Neu wurden an deren Stelle in den Vorstand gewählt: Gottlieb Vollenweider, Kommiss, von und in Mettmenstetten, als Aktuar, und Albert Bär, Webermeister, von Hausen a. A., in Aegusterthal, und Frau Mina Suter, Zetlerin, von Hausen a. A., in Ebertswil, als Beisitzerin. Präsident, Aktuar und Quästor führen Einzelunterschrift.

Teigwarenfabrikation. — 15. Mai. Die Firma Rudolf Häusermann, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 238 vom 27. September 1921, Seite 1877), und damit die Prokura Emilie Häusermann-Hauri, Teigwarenfabrikation, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

15. Mai. Zuberbühler & Cie., Stickerei, Lingerie und Schuhfabrik Aktiengesellschaft, in Zurich, mit Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 98 vom 28. April 1923, Seite 860). Die Prokura des Alfred Golay ist erloschen.

15. Mai. «Neu-Graphic» A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 157 vom 8. Juli 1922, Seite 1339). Alt-Prof. Carl August Aepli ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift sowie die Prokura des Friedrich Stahel ist erloschen. Als Präsident wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt: Oscar Guhl-Zadra, Bankier, von Steckborn (Thurgau), in Zürich 8. Die Verwaltungsratsmitglieder führen kollektiv zusammen oder je mit dem Prokuristen Unterschrift.

15. Mai. Zürcher Depositenbank in Liq., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 106 vom 8. Mai 1922, Seite 893). Die Unterschrift von Dr. Felix Pinkus ist erloschen.

Kolonialwaren und Gemüse. — 15. Mai. Inhaber der Firma Georg Sutter-Zimmermann, in Zürich 4, ist Georg Sutter-Zimmermann, von Jonschwil (St. Gallen), in Zürich 4. Handel in Kolonialwaren und Gemüse. Badenerstrasse 123.

Bureaugeräte. — 15. Mai. Die Firma Frank P. Arp, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 68 vom 22. März 1922, Seite 540), Handel in Bureaugeräten, verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Mühlebachstrasse 172, Zürich 8. Der Inhaber wohnt in Zürich 8.

15. Mai. Landwirtschaftliche Genossenschaft Au (Zeh.), in Au-Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 116 vom 6. Mai 1921, Seite 918). In der Generalversammlung vom 22. Juli 1922 haben sich die Mitglieder dieser Genossenschaft neue Statuten gegeben. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Änderungen zu konstatieren: Zweck der Genossenschaft ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und die Hebung und Förderung der beruflichen Bildung ihrer Mitglieder, sowie die Weckung und Kräftigung des genossenschaftlichen Geistes der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung. Die Zahl der Mitglieder ist unbeschränkt, und ein Eintrittsgeld darf nicht erhoben werden. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch freiwilligen Austritt auf Ende eines Geschäftsjahres nach vorausgegangenem sechsmonatlicher Kündigung; b) durch Ausschluss; c) durch Verlust der bürgerlichen Ehren und Rechte, und d) durch den Tod. Ausgeschiedene Mitglieder bzw. deren Erben haben keinen Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Geschäftsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Aktuar, dem Verwalter und drei Beisitzern. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar zu zweien kollektiv. Der Verwalter führt die rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

15. Mai. Sennereigenossenschaft Madetswil, in Madetswil-Russikon (S. H. A. B. vom 16. Oktober 1899, Seite 1301). In der Generalversammlung vom 9. April 1922 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft ihre Statuten teilweise revidiert, wodurch den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber als Änderungen zu konstatieren sind: Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrage der jeweils ausgegebenen Anteilscheine. Dieselben lauten auf den Namen und betragen nom. Fr. 600. Ueber die beim Eintritt zu entrichtende Summe sowie über weitere Einzahlungen beschliesst die Generalversammlung. Besitzer von Anteilscheinen, welche infolge Verkaufs der Liegenschaft keine Milch mehr in die Hütte liefern, haben an den Unterhalt der Hütte und Zubehör einen jährlichen Beitrag von Fr. 30 zu bezahlen. Ausstretende haben als Austritt dasjenige Betreffnis zu zahlen, welches dem Betrag der Passiven, geteilt durch die Zahl der Genossenschafter, gleichkommt, abzüglich des auf den Anteilschein einbezahlten Kapitals. Erlischt die Mitgliedschaft infolge Todes und daherigen Verkauf der Liegenschaft, kann der Anteilschein der Genossenschaft zurückgegeben werden. In diesem Fall wird das auf den Anteilschein einbezahlte Kapital nicht zurückbezahlt, hingegen hat in diesem Falle keine weitere Übernahme von Passiven durch die Erben des verstorbenen Mitgliedes zu erfolgen. David Bosshardt, Johannes Lehmann und Heinrich Frener sind aus dem Vorstände ausgeschieden; die Unterschrift der beiden erstern sind erloschen. Der Vorstand wurde wie folgt neu bestellt: Heinrich Meili, Präsident; Emil Bosshardt, Kirchenpfleger, Aktuar, und Heinrich Bosshardt, a. Gemeinderat; alle Landwirte, von Russikon und wohnhaft in Madetswil. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

Papier, Couverts usw. — 15. Mai. Die Firma Ed. Bodmer, in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 166 vom 23. April 1903, Seite 661), erteilt Prokura an Theodor Buser, von Zürich, in Zürich 5.

15. Mai. Landw. Genossenschaft Wila, in Wila (S. H. A. B. Nr. 146 vom 9. Juni 1920, Seite 1082). Julius Wagner ist aus dem Vorstände ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Heinrich Schreiber, bisher Vizepräsident, fungiert nunmehr als Präsident, und neu wurde als Vizepräsident in den Vorstand gewählt: Heinrich Büchi, Landwirt, von Wildberg, in Aegertschwil-Wila. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit dem Aktuar kollektiv.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Bohr- und Schachtsondierungen, Grundwasserversorgungsanlagen usw. — 1923. 14. Mai. Eintragung von Amtes wegen auf Grund Verfügung des Handelsregisterführers gemäss Art. 26 der bundesrätlichen Verordnung vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma Jakob Striker, in Bern, ist Jakob Striker, von Herisau, in Bern. Bohr- und Schachtsondierungen, Grundwasserversorgungsanlagen, Fundationen und Stollenbau, Belpstrasse 41.

Chemiserie und Lingerie. — 14. Mai. Die Inhaberin der Firma Anna Glanzmann, Antiquitätengeschäft, Chemiserie usw., in Bern (S. H. A. B. Nr. 57 vom 9. März 1922, Seite 438), ändert ihre Firma ab in Anna Graber-Glanzmann. Die Natur des Geschäftes wird abgeändert in: Chemiserie und Lingerie. Die Firmainhaberin ist nun heimatberechtigt in Bern. Dem Ehenamen Rudolf Graber, von und in Bern, wird Prokura erteilt.

Eier, Südfrüchte, Landesprodukte usw. — 14. Mai. In die Kollektivgesellschaft Kuhn & Berger, Eierhandel, in Bern (S. H. A. B. Nr. 38 vom 3. Februar 1921, Seite 294), tritt als weiterer Gesellschafter: Gerold Rindlisbacher, von Landiswil, Kaufmann, in Bern. Die Firma wird unter der Bezeichnung Kuhn, Berger & Co., in Bern, weitergeführt. Natur des Geschäftes: Export und Import, sowie Handel en gros, mi-gros und en détail mit Eiern, Südfrüchten, Landesprodukten und Genussmitteln aller Art.

Metzgerei und Würsterei. — 14. Mai. Walter und Paul Müller, beide von Eriz, in Muri, haben unter der Firma Gehr. Müller, in Muri, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1923 ihren Anfang nimmt. Metzgerei und Würsterei.

15. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Baugenossenschaft Bethlehem, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 155 vom 22. Juni 1921, Seite 1262 und dortige Verweisung), hat in der Generalversammlung vom 26. April 1923 am Platze der ausgetretenen Franz Trachsel, als Präsident, und Wilhelm König, als Mitglied, neu gewählt: als Präsident: Adolf Baumann, von Hendschikon (Aargau), Geschäftsführer der Gipser- & Malergenossenschaft Bern, in Bern, bisheriges Mitglied; als Mitglieder: Hermann Stuber, von Seedorf, Fabrikant, in Schüpfen, und Ludwig Steimle, von Niederhüningen, Schreinermeister, in Bern.

Metzgerei, Viehhandel. — 15. Mai. Inhaber der Firma Ernst Scherler-Witschi, in Bern-Bümpliz, ist Ernst Scherler-Witschi, von Mühleberg, in Bern-Bümpliz; Metzgerei und Viehhandel daselbst.

15. Mai. Die Genossenschaft Marktverkäuferverband Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 69 vom 15. März 1921, Seite 531 und dortige Verweisungen), hat in ihrer Hauptversammlung vom 18. Februar 1923 die Auflösung der Genossenschaft und Löschung derselben im Handelsregister beschlossen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Strickwaren und Vertretungen. — 15. Mai. Inhaber der Firma Walter Badertscher, in Bern-Bümpliz, ist Walter Badertscher, von Lauperswil, in Bümpliz. Der Inhaber erteilt Prokura an Fritz Stalder, von Lützelflüh, Kaufmann, in Bümpliz. Fabrik und Handel mit Strickwaren und Vertretungen, Bümplizstrasse Nr. 171.

Bureau Biel

Sertissage. — 12. Mai. Inhaber der Firma Henri Méroz, in Biel-Madretsch, ist Henri Méroz, von Sonvillier, in Biel. Atelier de Sertissage. Passerellenweg 13, Biel-Madretsch.

Autogarage usw. — 14. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Lehmann & Frutig, Autogarage und Reparaturwerkstätte, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1923, Seite 139), ist infolge Konkurses erloschen und wird von Amtes wegen gestrichen.

Broderien und Spitzen. — 14. März. Die Firma Daniel Pappo, «Maison Rachel», Broderies et Dentelles, in Biel (S. H. A. B. Nr. 22 vom 27. Januar 1923, Seite 208), ist infolge Konkurses des Inhabers erloschen und wird von Amtes wegen gestrichen.

Bureau Erlach

26. April. Die Generalversammlung der «Brennereigenossenschaft Ins-Witzwil», mit Sitz in Ins (S. H. A. B. Nr. 400 vom 20. November 1901, Seite 1597), hat am 4. Februar 1923 die Auflösung der Genossenschaft beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma Brennereigenossenschaft Ins-Witzwil in Liquidation, mit Sitz in Ins durchgeführt. Zu Liquidatoren werden durch die Generalversammlung ernannt: die Herren Otto Kellerhals, von Niederbipp, Direktor der Strafanstalt Witzwil; Samuel Klenig, Landwirt und Grosratt, von und in Vinelz, und Hans Stucki, von Röttenbach i. E., Notar, in Ins. Diese führen kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Unterschrift des bisherigen Geschäftsführers (Vorstand) ist erloschen.

Bureau Interlaken

15. Mai. Die Firma Hotel Steinbock & Bahnhof mit Bahnhofbuffet E. Gurtner, in Lauterbrunnen (S. H. A. B. Nr. 250 vom 25. Oktober 1922, Seite 2047), ändert diese Firma ab in: Gurtner, Hotel Kurhaus Steinbock & Bahnhof mit Bahnhofbuffet. Die Firmainhaberin erteilt Einzelprokura an ihren Sohn Alfred Gurtner, von Diemtigen, in Lauterbrunnen.

Bureau de Moutier

Restaurant. — 15. Mai. Le chef de la raison Charles Edmond Blanchard, à Malleray, est Charles-Edmond Blanchard, de Malleray, et y domicilié. Exploitation du Restaurant du Raisin.

Bureau Nidau

Milchhandlung. — 14. Mai. Inhaberin der Firma Karoline Steinmann, in Brügg, ist Frau Witwe Karoline Steinmann, von Gysenstein, in Brügg. Milchhandlung.

Bureau Saanen

Weinhandel. — 11. Mai. Inhaber der Firma Reinold Rufi, in Laenen, ist Reinold Rufi, von Gsteig bei Saanen (Bern), in Laenen. Weinhandel.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

Buchdruckerei und Buchbinderei. — 14. Mai. Gemäss Verfügung des Handelsregisterführers von Konolfingen vom 14. Mai 1923 wird gemäss Art. 864 und 865 O. R. und Art. 26 und 27 der Verordnung vom 6. Mai 1890 folgende Eintragung von Amtes wegen vorgenommen:

Unter der Firma Gebrüder Aeschbacher besteht mit Sitz in Worb eine Kollektivgesellschaft. Teilhaber dieser Gesellschaft sind Ernst Aeschbacher, Buchbindermeister, und Otto Aeschbacher, Buchdruckermeister, beide von Eggwil und wohnhaft in Worb. Buchdruckerei und Buchbinderei. Geschäftslokale: in Worb-Dorf.

Bureau Thun

Baugeschäft. — 10. Mai. Inhaber der Firma Otto Helmle, in Thun, ist Otto Helmle, von Fehraltorf, in Tbn. Baugeschäft. Schlossmatratze. 16. Mai. Unter der Firma Bau- & Handelsgenossenschaft der Volksmission besteht, mit Sitz in Thun, eine Genossenschaft, welche ausser einer mässigen Verzinsung der Anteilscheine ohne Gewinn arbeitet, und die tatkräftige Förderung der geistigen und sozialen Arbeit der «christlich-sozialen Volksmission» zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 12. Mai 1923 festgesetzt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben bei der Gründung durch Unterzeichnung der Statuten; spätere Aufnahmen erfolgen durch Beschluss des Vorstandes mit dem Aufsichtsrat gegen Übernahme von wenigstens einem Anteilschein zum Betrage von Fr. 100. Jedes Mitglied kann Anteilscheine in beliebiger Höhe erwerben. An der Generalversammlung hat jeder Genossenschafter ohne Rücksicht auf die Zahl seiner Anteilscheine nur eine Stimme. Die Mitgliedschaft

erlischt durch freiwilligen Austritt, durch Tod oder Ausschluss durch die Genossenschaft. Der freiwillige Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres nach vorausgegangenem sechsmonatlicher Kündigung erfolgen. Das ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglied hat keinen Anspruch an dem Vermögen der Genossenschaft, als auf die Rückzahlung seiner Anteile samt den allfälligen Zinsen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: der Vorstand, der aus 3 Mitgliedern besteht, der Aufsichtsrat, der sich aus 3 oder mehr Mitgliedern zusammensetzt und die Generalversammlung. Die Genossenschaft wird vom Vorstand vertreten und für diesen handeln rechtsverbindlich der erste Vorsitzende und ein zweites Mitglied des Vorstandes. Der erste Vorsitzende führt mit einem der beiden andern Mitglieder des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Mitglieder des Vorstandes sind: der erste Vorsitzende: Ferdinand Ehrminger, von Göppingen (Deutschland), Missionssekretär, in Thun; Karl Heiz, von Reinach, Missionssekretär, in Thun; Jakob Märki, von Duillier (Waadt), Hafnermeister, in Thun.

Bureau Trachselwald

14. Mai. Der Verwaltungsrat der Spar- & Leihkasse Huttwil (Caisse d'Epargne et de Prêts de Huttwil), Aktiengesellschaft, in Huttwil (S. H. A. B. Nr. II 39 vom 19. März 1883, Seite 294 und seitherige Eintragungen), hat in seiner Sitzung vom 23. März 1923 zum Verwalter gewählt: den bisherigen Buchhalter und Prokuristen Otto Denner, von Laugenthal, in Huttwil; er führt als solcher einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft. Die Prokura ist erloschen.

Wein und Spirituosen. — 16. Mai. Die Firma Matter & Cie. in Liq., Wein- und Spirituosenhandlung, in Huttwil, aufgelöste Kollektivgesellschaft (S. H. A. B. Nr. 109, vom 11. Mai 1922, Seite 919), ist nach durchgeführter Liquidation erloschen und wird gestrichen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Schiff- und Fuhrhalterei, Bierdepot. — 1923. 15. Mai. Die Firma Lorenz Müller, Schiff- und Fuhrhalterei, Bierdepot, in Gersau (S. H. A. B. Nr. 57 vom 9. März 1917, Seite 394), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

15. Mai. Der Inhaber der Firma Johann Kost, Sohn, Baumeister, in Küssnacht (S. H. A. B. Nr. 10 vom 12. Januar 1911, Seite 50), ändert seine Firma ab in: Johann Kost, Baumeister, in Küssnacht.

Wirtschaft und Spezereihandlung. — 15. Mai. Inhaber der Firma Martin Annen, zum Rössli, in Lauerz, ist Martin Annen, von und in Lauerz. Wirtschaft und Spezereihandlung.

Glarus — Glaris — Glarona

1923. 25. April. Textil-Aktien-Gesellschaft vormals J. Paravicini, in Schwanden (S. H. A. B. Nr. 205 vom 14. August 1913, Seite 1482, und Nr. 220 vom 20. September 1922). Die Gesellschaft hat in der ordentlichen Generalversammlung vom 24. April 1923 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der bisher publizierten Tatsachen beschlossen: 1. Das bisherige Stammaktienkapital von Fr. 1.000.000 auf Fr. 100.000 herabzusetzen durch Abstempelung des Nennwertes der 5000 Stammaktien von Fr. 200 auf Fr. 20; 2. Das so von Fr. 3.500.000 auf Fr. 2.600.000 reduzierte Aktienkapital (5000 Stammaktien zu Fr. 20 und 2500 Prioritätsaktien zu Fr. 1000) durch Ausgabe von 500 neuen Aktien im Nennwert von Fr. 1000 auf Fr. 3.100.000 zu erhöhen. Die Inhaber der gegenwärtigen 2500 Vorzugsaktien von Fr. 1000 Nennwert verzichten auf die rückständigen kumulativen Dividenden, ferner auf alle den Vorzugsaktien durch die Statuten eingeräumten Vorrechte und es werden zu diesem Zwecke die gegenwärtigen 2500 Vorzugsaktien in gewöhnliche Aktien abgestempelt, die unter Vorbehalt des Stimm- und Dividendenrechts, das sich nach dem Verhältnis der Nennwerte richtet, mit den auf Fr. 20 Nennwert abgestempelten Stammaktien in gleichen Rechten und Pflichten stehen. Art. 4 der Statuten wird wie folgt abgeändert: Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 3.100.000 und ist eingeteilt in 5000 Aktien zu Fr. 20 Nennwert und 3000 Aktien zu Fr. 1000 Nennwert. Je 50 Aktien zu Fr. 20 Nennwert können jederzeit gegen eine neue Aktie zu Fr. 1000 Nennwert umgetauscht werden. Die umgetauschten Aktien zu Fr. 20 Nennwert sind sofort zu vernichten. Nach erfolgtem Umtausch aller Aktien zu Fr. 20 Nennwert wird das Grundkapital eingeteilt sein in 3100 Aktien zu Fr. 1000 Nennwert. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Aus dem Verwaltungsrate sind ausgeschieden: Carl Silberberg, in Budapest, und Peter Tschudi-Freuler, in Schwanden. Die Unterschrift des letzteren ist erloschen. Neu in den Verwaltungsrat sind gewählt worden: Robert Halmos, Kaufmann, ungarischer Staatsangehöriger, in Budapest (Ungarn), und Dr. Hugo von Albertini, Kaufmann, von Ponte Campovasto (Graubünden), in Zürich. Die Berechtigung zur Führung der Einzelunterschrift namens der Gesellschaft ist neu erteilt worden an das Verwaltungsratsmitglied: Oberst Eduard Bühler, Fabrikant, von und in Winterthur.

14. Mai. Steinkohlen-Consum-Gesellschaft Glarus (Société de consommation de Houille Glaris) (Società di consumazione di Carbone Glarona) (Society of Steam-Coal Consumption Glarus), in Glarus (S. H. A. B. Nr. 97 vom 27. Juni 1883, Nr. 13 vom 17. Januar 1919, Nr. 103 vom 20. April 1921 und Nr. 205 vom 19. August 1921). Jakob Zweifel-Kubli ist aus dem Verwaltungsrate ausgetreten. An dessen Stelle wurde zum Verwaltungsratsmitglied gewählt: Ludwig Zweifel-Kuhn, Direktor, von und in Netsstal.

Baumwollspinnerei und -Weberei. — 14. Mai. Fritz & Caspar Jenny, Baumwollspinnerei und -Weberei, in Ziegelbrücke (S. H. A. B. Nr. 308 vom 7. Dezember 1910 und Nr. 53 vom 5. März 1918). Als weiterer unbeschränkt haftender Teilhaber ist in die Firma eingetreten: Fritz Jenny, Sohn, von Niederurnen, in Ziegelbrücke. Die Firmenbezeichnung wird abgeändert in: Fritz & Caspar Jenny & Cie.

Zug — Zoug — Zugo

Velos, Quincaille, Kinobetrieb. — 1923. 15. Mai. Adolf Jonni, von Miltödi (Glarus), und Josef Zwisler, von Buttsholz (Luzern), beide in Baar, haben unter der Firma Jenni & Co., in Baar, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai 1923 begonnen hat. Velohandlung und Bedarfsartikel, Quincaille, Kinobetrieb.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

Boulangerie, épicerie. — 1923. 15. mai. La raison Firmin Ducrest, boulangerie, épicerie, à Autigny (F. o. s. du e. du 10 septembre 1921, n^o 230, page 1828), est radiée ensuite du départ du titulaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dorneck

Technische Bedarfsartikel, Werkzeuge- und Werkzeugmaschinen. — 1923. 14. Mai. Die Firma Oskar Leu-Bucher, in Witterswil (S. H. A. B. Nr. 29 vom 5. Februar 1918, Seite 195), wird infolge

Aufgabe des Geschäftes in Witterswil im Handelsregister gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Leu & Bieder», in Basel.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Rohstahl, Eisen usw., Metalle. — 1923. 4. Mai. Die Firma «Eduard Dünkelberg», in Leipzig, bat ihre Zweigniederlassung in Riehen unter der Firma Eduard Dünkelberg, Leipzig, Zweigniederlassung Basel (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1921, Seite 18), Engros- und Einzelhandel in Röhren und Eisen aller Qualitäten in Form von Stangen, Blöcken, Blechen und Drähten. Handel in Metallen, aufgegeben; die Firma ist daher in Riehen erloschen.

11. Mai. Unter der Firma Société Cottonnière à Bâle gründet sich mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, Baumwollgarne und Baumwollwebstoffe anzukaufen, zu verkaufen und zu fabrizieren, ferner Textilbetriebe aller Art zu kaufen und zu vermieten und alle damit zusammenhängenden industriellen, kommerziellen und finanziellen Geschäfte abzuschliessen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 28. April 1923 festgesetzt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt bunderttausend Franken (Fr. 100.000), eingeteilt in 100 Aktien à Fr. 1000, welche auf den Namen lauten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe und, wo öffentliche Bekanntmachung vorgeschrieben ist, durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus: Ernst Reidiger, Chemiker, von und in Basel, als Präsident, sowie Louis Christ, Maschinentechniker, von und in Basel; Gustav Sailer, Redaktor, von Zürich; Abel Sälley, Industrieller, französischer Staatsangehöriger, in Le Thillot (Vosges); Pierre Sälley, Industrieller, französischer Staatsangehöriger, in Le Thillot (Vosges). Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen aus seiner Mitte oder ausserhalb derselben, welchen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zusteht. Auch bestimmt er die Art und Weise der Führung der Unterschrift. Die Vertretungen nach aussen üben aus: der Präsident des Verwaltungsrates Ernst Reidiger, Chemiker, von und in Basel; Louis Christ, Maschinentechniker, von und in Basel, und Gustav Sailer, Redaktor, von Zürich, in Basel, und zwar durch Kollektivunterschrift je zu zweien. Ferner die drei nachgenannten Direktoren durch Einzelunterschrift: Abel Sälley, Industrieller; Pierre Sälley, Industrieller, und Robert Colin, Kaufmann; alle drei französische Staatsangehörige und wohnhaft in Le Thillot (Vosges). Geschäftsdomizil: Dornacherstrasse Nr. 135.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1923. 14. Mai. Der Verein Musikverein Muttentz, in Muttentz (S. H. A. B. Nr. 74 vom 26. Februar 1903, Seite 294, und Nr. 124 vom 17. Mai 1921, Seite 991), hat an Stelle von Jakob Bernhard zum Aktuar gewählt: Eduard Mesmer-Hunziker, Bahubeamter, von und in Muttentz. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins.

14. Mai. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft Elektra Birseck, in Münchenstein (S. H. A. B. Nr. 268 vom 25. Oktober 1897, Seite 1099, und Nr. 160 vom 8. Juli 1913, Seite 1122), hat an Stelle des verstorbenen Albert Schwander als Mitglied der Betriebskommission (Vorstand) gewählt: Albert Mory-Wenger, Kaufmann, von und in Binningen. Die Mitglieder der Betriebskommission führen kollektiv je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft.

14. Mai. Unter der Firma Stiftung zur Förderung von Siedelungsgenossenschaften besteht, mit Sitz in Muttentz (Basel-Land) eine Stiftung, die den Zweck hat, die Erstellung von Siedelungen auf genossenschaftlicher Grundlage zu fördern und die genossenschaftlichen Gedanken, wie sie bei der Gründung der Siedelungsgenossenschaft Freidorf in Muttentz wogeleitend und grundlegend waren, zu fördern. Die Stiftung ist am 3. Mai 1923 errichtet worden. Das Verwaltungsorgan der Stiftung ist eine Kommission von drei Mitgliedern, die von der Verwaltungskommission des Verbandes Schweiz. Konsumvereine (V.S.K.), in Basel, gewählt wird. Die Stiftung wird durch kollektive Unterschrift von je zwei Mitgliedern berechtigt und verpflichtet. Die Mitglieder der Stiftungskommission sind: Dr. Rudolf Kündig, Advokat, von und in Basel; Dr. Anton Suter, ohne Beruf, von Krummenau (St. Gallen), in Lutry, und Bernhard Jaeggi, Kaufmann, von Mülliswil (Solothurn), in Freidorf (Muttentz), Basel-Land, wohnhaft. Wohnsitz: Freidorf Nr. 115.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1923. 14. Mai. Berichtigung. Der Name des in der zweitletzten Zeile der Publikation über die Firma Schuh- & Kleider-Aktiengesellschaft, in Liq., in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 106 vom 8. Mai 1923, Seite 924, 1. Spalte), genannten Liquidators ist nicht Franz Krämer, sondern richtig: Franz Kämmerer.

14. Mai. Durch öffentliche Urkunde vom 14. März 1923 ist unter dem Namen Unterstützungsfond für die Angestellten & Arbeiter der Firma Bachert & Cie. A.-G. Trübbach, eine Stiftung, mit Sitz in Trübbach (Gemeinde Wartau), errichtet worden. Sie bezweckt die Vorsehung und Weiterführung der von der früheren Firma Bachert & Co., in Trübbach, geschaffenen Wohlfahrtseinrichtung, insbesondere die Fürsorge für die in den Betrieben der Aktiengesellschaft Bachert & Cie. A.-G., in Trübbach, Oberselau und Sevelen beschäftigten Angestellten und Arbeiter in Fällen unverschuldeter Not infolge von Krankheit, und im Bedarfsfalle für Hinterbliebene solcher Angestellter und Arbeiter, wobei jedoch das Stiftungskapital nicht angegriffen werden darf. Das Stiftungsvermögen darf nicht verwendet werden für Leistungen, zu denen die Firma Bachert & Cie., A.-G., durch die gegenwärtige oder zukünftige Gesetzgebung verpflichtet wird. Die Organe der Stiftung sind: a) die Generalversammlung; b) der aus 7 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, wovon Präsident, Präsident-Stellvertreter und Aktuar durch die Firma, die vier Beisitzer aber durch die Angestellten und Arbeiter gewählt werden; c) die Rechnungskommission. Der Stiftungsrat fungiert als Verwalter; er vertritt die Stiftung nach aussen und bezeichnet die Personen, welche berechtigt sind, für die Firma die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen, sowie die Art und Form der Zeichnung. Zeichnungsberechtigte Mitglieder des Stiftungsrates sind zurecht: Walter Burgermeister, Kaufmann, von Wigoltingen, in Trübbach, Präsident; Otto Grämiger, Dr. med., Arzt, von Mosnang, in Trübbach, Präsident-Stellvertreter, und Oswald Frey, Kaufmann, von und in Azmoos (Wartau), Aktuar. Präsident, Präsident-Stellvertreter und Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien.

14. Mai. Die Firma Buchdruckerei C. Schuppisser, Oberer Graben 38, St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 194 vom 30. Mai 1901, Seite 774), ist infolge Konkurses erloschen.

Glatte und bestickte Stoffe, Stickereien. — 14. Mai. Inhaber der Firma Albert Thalman jr., in St. Gallen C, ist Albert Thalman, Sohn, von St. Gallen, in St. Gallen W. Handel in glatten und bestickten Stoffen, Stickereien. Hintere Poststrasse 18 II.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

Lithographische Anstalt und Druckerei. — 1923. 15. Mai. Die Firma Alwin Schädle, in Aarau (S. H. A. B. 1920, Seite 748), ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

Bezirk Brugg

Rohtabak. — 15. Mai. Die Firma A. Karli, in Brugg (S. H. A. B. 1907, Seite 31), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:
Inhaber der Firma Alfred Karli, in Brugg, ist Alfred Karli, von und in Brugg, Handel und Kommission in Rohtabaken. Altenburgerstrasse Nr. 526.

Tessin — Tessin — Ticino
Distretto di Mendrisio

Rappresentanze e commissioni. — 1923. 15 maggio. La società in nome collettivo «Fratelli Caimi», rappresentanze e commissioni, in Ligornetto (F. u. s. di c. del 31 dicembre 1917, n° 305, pag. 2037), si è sciolta e posta in liquidazione. A liquidatore venne designato Carlo Caimi, di Giovanni, da e in Ligornetto, il quale effettuerà la liquidazione sotto la ragione Fratelli Caimi, in liquidazione.

Genf — Genève — Ginevra

Rectification. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 11 mai 1923, n° 108, page 945, au nom de: La Mondiale Express Transports S. A., à Genève, est rectifiée dans sa septième ligne où il faut lire: des 550 actions (au lieu des 500 actions).

Pâtes alimentaires, etc. — 1923. 12 mai. La raison C. F. Oederlin, fabrique de pâtes alimentaires, aux Acacias (Carouge) (F. o. s. du c. du 20 mai 1901, page 730), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Transports. — 12 mai. Le chef de la maison Gustave Gavairon, à Genève, est Gustave-François Gavairon, de Collonge-Bellerive, domicilié à Genève. Entreprise de transports. 4, Rue Imbert Gallois.

Etudes techniques, etc. — 12 mai. Suivant actes reçus par M° Gustave Martin, notaire, à Genève, le 26 avril 1923, il a été constitué sous la dénomination de: Redan S. A., une société anonyme ayant pour objet toutes études techniques tendant à l'obtention de brevets d'invention et toutes opérations en vue de l'exploitation ou de la négociation de ces études ou de ces brevets, enfin éventuellement l'achat, la vente et l'exploitation de tous autres brevets d'invention. Le siège de la société est à Plainpalais. Sa durée est illimitée. Le capital social est de deux mille cinq cents francs (fr. 2500), divisé en 25 actions de 100 francs chacune. Les actions sont nominatives. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres. La société est valablement engagée par la signature collective de deux administrateurs ou par la signature de l'administrateur unique. Le conseil peut déléguer tout ou partie de ses pouvoirs à un ou plusieurs de ses membres ou même à d'autres personnes. Le premier conseil d'administration est composé de: Madame Angèle-Hélène Challet née Blanc, sans profession, de Ploujouse (Berne), demeurant à Plainpalais. Siège social: Rue de la Synagogue n° 29.

Représentations commerciales. — 12 mai. La société en commandite Aug. Anthonioz et Cie, représentations commerciales, à Genève (F. o. s. du c. du 3 août 1912, page 1413), est radiée d'office ensuite de faillite.

Charcuterie, boucherie, etc. — 14 mai. Le chef de la maison François Descombes, à Plainpalais, est François Descombes, de Carouge, domicilié au Petit-Lancy. Charcuterie: 2, Rond Point de la Jonction. Boucherie: Rond Point de la Jonction, sans numéro, et commerce de bétail, au Petit-Lancy (Lancy), Chemin des Pâquerettes 19.

Café. — 14 mai. Le chef de la maison Veuve Charles Eisenhofer, à Genève, est Madame Berthe Hunziker, veuve de Charles-Joseph Eisenhofer, de Genève, y domiciliée. Exploitation du «Café de la Couronne», 1, Place du Lac.

Papeterie, etc. — 14 mai. La raison Lydia Sandoz, commerce de papeterie, maroquinerie, fournitures de bureaux et d'école; tabacs, cigares et articles pour fumeurs, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 13 novembre 1920, page 2148), est radiée ensuite de remise de commerce.

Parfumerie. — 14 mai. La maison Calligé, Parfumerie Moderne, commerce de parfumerie, au Petit-Saconnex, inscrite au registre du commerce le 11 mai 1923, modifie sa raison qui devient: Calligé, Parfumerie Femina.

Chaussures. — 14 mai. Le chef de la maison Ledoux-Bernasconi, à Genève, est Charles-Edouard-Edmond Ledoux, de nationalité française, domicilié au Grand-Lancy (Lancy), marié avec Joséphine-Emilie née Bernasconi, sous le régime de l'union des biens avec biens réservés. Commerce de chaussures. 19, Place Longemalle.

Marchandises manufacturées, etc. — 14 mai. La maison V^o S. Breisacher, marchandises manufacturées et confections pour hommes, établie à Bienne (inscrite au bureau du registre du commerce de Bienne le 3 mai 1917), a établi le 5 mars 1923 une succursale à Plainpalais sous la même raison. Cette succursale est représentée par le chef de la maison Madame veuve Julie Breisacher née Bloch, de Tramelan-dessus (Berne), domiciliée à Bienne ou encore par le fondé de pouvoirs René Breisacher, de Tramelan-dessus (Berne), domicilié à Bienne. En outre procuration pour la succursale a été conférée à Fernand Breisacher, de Tramelan-dessus (Berne), domicilié à Plainpalais. Confections pour hommes et chemiserie. 13, Rue de Carouge et 1, Rue G. Leschet.

14 mai. Section de Genève de la Fédération Suisse des Ouvriers sur Métaux et Horlogers, association ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 16 mars 1922, page 488), Raoul Menoud dit Gendre, bijoutier, de Neuchâtel, à Plainpalais, a été désigné comme président. Il signe collectivement avec un administrateur. Emil Ammann, ancien président, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Les locaux sont transférés, 21, Rue de Chantepoulet.

Maison d'expédition. — 14 mai. Société par actions Danzas et Cie, ayant son siège à Bâle et diverses succursales dont une notamment à Genève (F. o. s. du c. du 7 février 1922, page 239). La société a, dans ses assemblées générales des 8 juillet 1922 et 17 mars 1923, modifié ses statuts sur des points non soumis à publication. Le conseil d'administration est composé de: Albert Werzinger, Edmond Werzinger, Emil Werzinger, Philippe Crozier, ces quatre administrateurs-délégués déjà inscrits, et Charles-Georges-François

de Gheest, partisanier, de nationalité française, à Paris. Les locaux de la succursale sont actuellement: 29, Rue des Gares.

Combustibles, etc. — 14 mai. La raison E. Léonnard, à Versoix (F. o. s. du c. du 27 février 1902, page 297), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Louise dite Lina Léonnard née Girard, veuve d'Emile-Auguste Léonnard, demeurant à Versoix, et ses enfants Emile-Auguste Léonnard, à Versoix; Charles-Henri Léonnard, au Carre d'Amont (Meinier), et Alice-Emilie Léonnard, à Versoix; tous de Corelles sur Chavornay (Vaud), et Julia Ferrier née Léonnard, des Verrières (Neuchâtel), à Moudon, mariée sous le régime de la séparation de biens avec Paul Ferrier, ont constitué à Versoix, sous la raison sociale: Hoirie Emile-Auguste Léonnard, une société en nom collectif qui a commencé le 7 avril 1923. Cette société a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «E. Léonnard», ci-dessus radiée. L'associée Madame veuve Lina Léonnard-Girard a seule la signature sociale. Combustibles, fourrages, camionnage et glace.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna
Bureau Thun

1923. 15. Mai. Die Ehegatten Ernst Kipfer, Samuels sel., von Rüderswil, Kaufmann und Geschäftsinhaber im Hotel Beaurivage, in Thun, und Frau Johanna Rosa Kipfer geb. Meier, beide zurzeit wohnhaft auf dem Hübeli, Gemeinde Steffisburg, haben in Abänderung des bisherigen Güterstandes der Güterverbindung mit Ehevertrag vom 24. April 1923 Gütertrennung nach Art. 241 ff. Z. G. B. vereinbart. Die güterrechtliche Auseinandersetzung im Vertrag ist erfolgt. Der Ehemann ist Inhaber der im Handelsregister von Thun eingetragenen Einzelfirma «Ernst Kipfer», in Thun.

Tarifentscheide des eidg. Zolldepartements
für den Gebrauchtarif vom 8. Juni 1921
(Vom 8. Mai 1923.)

Tarif-Nr.	Zollansatz	Bezeichnung der Ware
	Fr.	
220	—20	Rosenwildlinge, Rosenwildstämme.
289	3.50	Das NB. ad 289: «Rotkohle = Holzmehl», ist zustreichen.
510/11	diverse	Peitschenstöcke aus Rohr.
609	—03	Dem Entscheid: «Quarz, gepulvert» beifügen: in offenen Wagenladungen (s. a. Nm. 625/626).
625/626	diverse	Quarz, gepulvert: in Gefässen aller Art (in offenen Wagenladungen s. ad Nr. 609).
823	30.—	Streichen: «Kabelschuhe aus verzinntem Messing».
833/836	diverse	Kabelschuhe aus Kupfer oder Messing.
874 a/c	diverse	Kammacherwaren aus oder in Verbindung mit edlen Metallen, Edelsteinen etc.
1144 a	400.—	Kammacherwaren aus den unter diese Nummer fallenden Materialien.
1145	120.—	Kammacherwaren aus unedlen Metallen, nicht verziert, sowie solche aus Horn, Bein, Hartkautschuk, Zelluloid und dergl., nicht in Verbindung mit unedlen Steinen, Verzierungen aus Metall usw.
1146	400.—	Kammacherwaren aus unedlem Metall, verziert, sowie solche aus Horn, Bein, Hartkautschuk, Zelluloid und dergl., in Verbindung mit unedlen Steinen oder Verzierungen aus unedlem Metall.

Décisions sur l'application du tarif prises par le Département fédéral des finances et des douanes pour le tarif d'usage du 8 juin 1921
(Du 8 mai 1923.)

N° du tarif	Taux	Désignation de la marchandise
	Fr.	
220	—20	Eglantiers, rosiers sauvages.
289	3.50	Supprimer le N. B. ad 289: «Charbon roux = Bois pulvérisé».
510/511	divers	Manches de fouet en jonc.
609	—03	Ajouter à la décision «Quartz en poudre»: en charge-ments à découvert (v. a. n° 625/626).
625/626	divers	Quartz en poudre, en récipients de tout genre (en charge-ments à découvert, v. ad n° 609).
823	30.—	Supprimer la décision: «Pièces polaires pour câbles électriques, en laiton étamé».
833/836	divers	Cosses pour câbles électriques, en cuivre ou en laiton.
874 a/c	divers	Peignes et épingles à cheveux en métaux précieux ou en combinaison avec des métaux précieux, des pierres précieuses, etc.
1144 a	400.—	Peignes et épingles à cheveux faits des matières dénom- mées sous ce numéro.
1145	120.—	Peignes et épingles à cheveux en métaux communs, sans ornements, de même que: ceux en corne, os, caou- tchoue durci, celluloid et matières similaires, non garnis de pierres fausses, d'applications métalliques, etc.
1146	400.—	Peignes et épingles à cheveux en métal commun, orne- mentés, de même que ceux en corne, os, caoutchouc durci, celluloid et matières similaires, garnis de pierres fausses ou d'applications en métaux communs.

A.-G. Kraftwerk Wäggitäl
Bilanz per 31. Dezember 1922

Aktiven		Passiven	
	Fr.		Fr.
Bau-Konto Wäggitäl	13,199,072	Aktienkapital-Konto	40,000,000
Debitoren-Konto	4,405,007	Kreditoren-Konto	9,458,160
Effekten-Konto	30,000	Hypotheken-Konto	178,800
Kassa-Konto	263	Kautionen-Konto	5,539
Postcheck-Konto	8,155		
Konto der Aktionäre	32,000,000	(A. G. 89)	
	49,642,499		49,642,499

Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Co., Cham et Vevey

Bilan au 31 décembre 1922

Actif			Passif		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Immeubles	32,171,999	87	Capital:		
Machines	21,684,107	32	Actions ordinaires	80,000,000	—
Outils et mobilier	1	—	Actions de priorité	45,000,000	—
(valeur d'inventaire fr. 8,918,598 21)			Obligations	105,500,000	—
Inventaire des matières premières et des marchan-			Compte d'amortissement	20,680,104	21
dises fabriquées	53,227,345	54	Fonds de traites	3,562,010	55
Avoir en caisse et en banque	7,452,959	95	Fonds pour institutions en faveur du personnel	2,785,566	75
Débiteurs divers	64,605,937	77	Caisse d'épargne des ouvriers	829,145	55
Titres	10,162,525	22	Créanciers divers	97,853,880	40
Participations	175,600,504	—	Coupons non encore payés	13,115	—
Compte d'ordre	3,014,451	11	Réserve pour pertes sur participations	10,387,291	78
			Bénéfice net de l'exercice 1922	Fr. 3,100,938 58	
			Perte reportée de 1921	1,792,221 04	
	367,919,831	78		1,308,717	54
				367,919,831	78
Doit			Avoir		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Frais de vente et de publicité	21,569,243	58	Balance des comptes d'exploitation	62,389,141	87
Ports et droits	18,239,827	71	Dividendes encaissés sur portefeuille titres	2,643,142	61
Frais généraux	3,736,974	03	(A. G. 88)		
Améliorations	208,915	63			
Dépréciations	248,929	46			
Pertes sur débiteurs	2,431,714	52			
Intérêts	15,495,740	97			
Bénéfice net de l'exercice 1922	3,100,938	58			
	65,032,284	48		65,032,284	48

Grande-Bretagne — Le Dyestuffs Prohibition Importation Act et le Safeguarding of Industries Act

(Communication de la Division commerciale de la Légation de Suisse à Londres.)

Un meeting spécial de la Section des produits chimiques et industries connexes de la Chambre de Commerce de Manchester a eu lieu récemment à l'effet d'éclaircir le point de vue des fabricants, des marchands et des consommateurs de matières colorantes, et de déterminer l'opportunité ou l'inopportunité de la loi sur la prohibition de l'importation des colorants et de la loi sur la protection des industries essentielles, qui comprend aussi les produits chimiques fins. Sir William Alexander, au nom des fabricants, souligna tout d'abord la position avantageuse de la Grande-Bretagne en raison de l'abondance dans le pays de la matière première, c'est-à-dire le charbon. En 1913, l'Allemagne dominait les 95 % de la consommation mondiale de matières colorantes. Le 80 % de la consommation de la Grande-Bretagne était de provenance allemande, tandis qu'aujourd'hui le 80 % de cette consommation est de provenance britannique. C'est la raison pour laquelle les consommateurs (Dye Users) ne se sont pas émus de la fermeture de la Ruhr qui, dans d'autres circonstances, les eût vivement affectés. Aux 600 couleurs des listes ordinaires, le Royaume-Uni en a ajouté 70 nouvelles au cours des derniers 18 mois.

Parlant ensuite au nom des marchands, Mr. F. T. Reynolds se déclara d'accord avec le principe du développement du commerce britannique des colorants et produits chimiques fins, mais non point avec les méthodes employées pour arriver à ce but. Les deux lois précitées, auxquelles il faut encore ajouter le German Reparation Recovery Act, constituent de la législation de guerre, et ont été «forcées» au Parlement de façon hâtive, sans étude suffisante et sans possibilité d'amendements. Non seulement le but n'a pas été atteint, mais il est résulté de ces dispositions législatives «des retards incroyables, des désagréments, de l'incertitude, de l'inconsistance et des extorsions». Les principes de la prohibition et de la restriction de l'échange libre des marchandises ont déterminé plutôt une rarefaction qu'un engorgement, et l'inflation des prix a mis les manufacturiers de textiles et autres branches connexes dans une position désavantageuse vis-à-vis de leurs concurrents étrangers. «A major ill is effected in a futile attempt to secure a minor good.» Ces lois ont étranglé la renaissance du commerce et il n'y a guère de dispositions législatives qui aient été condamnées de façon plus sévère: les banques, les marchands, les exportateurs, les consommateurs, les chambres de commerce et d'autres grandes associations, tous se sont unis pour réclamer l'abrogation de ces lois. Le Dyestuffs Act avait soi-disant pour but d'assurer une meilleure production intérieure. Ce but a été déjourné grâce aux importations, par le Gouvernement lui-même, des colorants allemands à titre de réparations, en nature. Pour les couleurs fines, les consommateurs dépendent encore maintenant de l'Allemagne, tandis que pour les couleurs ordinaires, ils doivent payer les couleurs anglaises un prix plus élevé que les autres. Autrefois, il se faisait un grand commerce de réexportation qui est aujourd'hui sur le déclin. En 1920, la réexportation, par la Grande-Bretagne, de colorants étrangers en transit était de £ 3,523,738, en 1921 £ 1,552,898, en 1922 £ 708,703. Les imprimeurs sur calicot souffrent de devoir employer des colorants anglais de qualité moins bonne que les colorants allemands, bien que ces produits anglais leur coûtent énormément plus cher. Après avoir fait une critique serrée, des méthodes de la Central Importing Agency, l'orateur attaqua le Safeguarding of Industries Act, en décrivant la liste douanière qui l'accompagne «a monument of inaptitude and stupidity». La partie II de la loi est également inefficace. L'incertitude dont est constamment menacé le commerce cause à ce dernier le plus grand tort, et il est également inadmissible que le Gouvernement refuse le remboursement de droits de douane perçus à tort lorsque, en vertu d'une décision de l'Arbitre prévu dans la loi, certains articles sont rayés de la fameuse liste. «As a whole, these Acts, though well intentioned, have failed to achieve their desired ends, but have already inflicted a vast amount of harm upon individual and national interests. Their continuance is calculated to do irreparable damage to the trade of the country. Therefore these two Acts should be promptly repealed and the Government and Parliament should replace them, if necessary, by alternative measures which would command respect, achieve success, and enable the trader and the taxpayer to know from year to year what is being accomplished, at what cost, and whether the country gains or loses by their operation.»

Ensuite, Mr. Sutcliffe Smith, au nom de la «Colour Users Association», déclara que la plupart des consommateurs anglais de couleurs étaient désireux de voir s'établir une industrie nationale des colorants, pour couvrir leurs besoins en temps de paix comme en temps de guerre. La loi actuelle est en vigueur depuis deux ans, et c'est un fait généralement reconnu dans le monde des industriels consommateurs que ses effets sont contraires aux intérêts que le Gouvernement avait l'intention de protéger en particulier de ceux des grandes industries textiles. Le Dyestuffs Prohibition Act actuel, y compris la méthode d'importation et de répartition des colorants dits de réparation, importée en application du traité de Versailles, affectent les industries des «Dyes Users» et, par voie de conséquence, leur commerce d'exportation. En outre, le Gouvernement vend ses produits à un prix trop élevé, ce qui maintient des prix exagérés dans le marché des couleurs en général; en fait, les consomma-

teurs auraient un avantage certain à acheter eux-mêmes directement d'Allemagne en sollicitant une licence conformément aux dispositions du «Dyestuffs Act». Malheureusement, lorsqu'un industriel consommateur demande une licence, il est forcé d'indiquer le prix auquel la marchandise lui est offerte de l'étranger, détail qui est alors fourni aux fabricants anglais, qui ont pour ainsi dire un droit de priorité pour faire eux-mêmes l'affaire. De cette façon, toute concurrence s'élimine petit à petit et il n'y aura bientôt plus de marché libre. Pour les qualités de colorants non manufacturés en Grande-Bretagne, appelées les «non-contentious colours», les prix en sont arbitrairement fixés par le Ministère du Commerce. Ils sont actuellement de 300 à 400 % plus élevés qu'avant la guerre alors que les prix de gros sur le marché libre n'ont, si on les compare à ceux de 1914, subi qu'une augmentation de 58 %. Une autre cause de vexation pour les consommateurs est la méthode employée pour l'obtention de licences lorsqu'il s'agit de colorants fabriqués aussi dans le Royaume-Uni. Ces licences sont refusées, et on force les consommateurs à employer des succédanés anglais. Le seul moyen de résoudre les difficultés actuelles et d'aider l'industrie anglaise des matières colorantes pendant sa période de croissance serait que le Gouvernement lui accordât un subside, auquel les industriels consommateurs pourraient contribuer sur la base d'un pourcentage de la valeur de leur consommation annuelle.

Parlant enfin au nom de la British Dyestuffs Corporation, une entreprise dans laquelle le Gouvernement britannique a placé, pour la soutenir, 1,700,000 livres, le député Astbury répondit que le Gouvernement n'admettrait certainement pas le principe d'un subside en faveur d'une industrie particulière, et conclut que tout était pour le mieux dans le meilleur des mondes.

Grèce — Choix des représentants commerciaux

(Communication du Consulat général de Suisse à Athènes.)

Bon nombre de maisons suisses nous demandent de les mettre en relations avec une bonne maison d'Athènes susceptible de les représenter en Grèce. A ce propos, nous attirons l'attention des intéressés sur les avantages qu'il y aurait pour eux à «fractionner» leur représentation dans ce pays: il est indiqué d'avoir un représentant à Athènes ou au Pirée pour la Vieille Grèce, un second représentant à Salonique pour la Macédoine et la Thrace et un troisième à Jannina pour l'Épire. Les communications entre Athènes d'une part et la Nouvelle Grèce et l'Épire d'autre part sont en effet fort lentes. Une lettre met le même temps à parvenir de Zurich ou d'Athènes à Cavalla par exemple. Les voyages à l'intérieur de la Grèce sont d'ailleurs mal aisés et très coûteux. Aussi bien le représentant se borne-t-il le plus souvent à attendre dans son bureau le client de la province. Athènes-Le Pirée, Salonique et Jannina sont précisément les trois centres où viennent s'approvisionner les petits négociants de province.

La configuration géographique de la Grèce rend les diverses parties du pays très indépendantes les unes des autres. Il conviendrait donc, lorsqu'il s'agit d'un article nouveau, d'un article «à introduire», d'avoir un agent sur chacune des places suivantes: Athènes ou Le Pirée, Salonique, Jannina, Patras, Volo, La Canée et Corfou. Un agent à Zante, Candie, Samos et Mitylène pourrait également être utile. Lorsque l'article est suffisamment connu, lorsque surtout les grossistes du Pirée, d'Athènes et de Salonique s'en emparent, la représentation peut être concentrée sur ces trois places. Il faut d'ailleurs observer que l'organisation de la représentation doit varier d'une industrie à l'autre. L'industrie alimentaire «de luxe» (à laquelle les grossistes ne s'intéressent généralement pas) et les industries «saisonnnières» peuvent attendre de bons résultats d'un fractionnement bien compris de leur représentation. L'industrie lourde (machines, appareils) peut se borner à se faire représenter sur les deux places d'Athènes-Le Pirée et de Salonique.

Un certain nombre d'importantes maisons de représentation d'Athènes et du Pirée possèdent des sous-agences dans la plupart des centres secondaires du pays. Ces maisons, et seulement celles-là, peuvent se charger d'une représentation pour toute la Grèce. Mais trop souvent ces sous-agences n'existent que sur le papier à lettre.

Poste aérienne. A partir du 15 mai la Compagnie des transports aériens «Ad Astra Aero» à Zurich organise à nouveau un service par la voie des airs, avec transports postaux, de Genève à Munich et retour. Ce service sera effectué tous les jours sauf le dimanche.

Sont admis comme envois de la poste aérienne: a) les envois de la poste aux lettres affranchis ordinaires et recommandés (excepté les recouvrements, les remboursements, les lettres et les boîtes avec valeur déclarée): 1. pour la Suisse: jusqu'au poids maximum de 250 g pour les lettres, jusqu'à 500 g pour les imprimés et les échantillons; 2. pour l'Allemagne: jusqu'à 500 g pour les échantillons, jusqu'au poids maximum de 2 kg pour tous les autres envois de la poste aux lettres; b) les colis sans valeur pour la Suisse et pour l'Allemagne jusqu'au poids maximum de 5 kg. Ces envois ne doivent, dans aucun sens, dépasser la limite de 60 cm.

Tous les envois destinés à être transportés par la poste aérienne Genève—Munich doivent porter la suscription bien apparente «par avion Genève—Munich» (mit der Flugpost Genf—München). Pour les colis à destination de

l'Allemagne, cette suscription doit être apportée tant sur l'envoi que sur le bulletin d'accompagnement y relatif. On peut se procurer dans tous les offices de poste les plus importants des étiquettes bleues spéciales «Par poste aérienne».

Les envois non ou insuffisamment affranchis sont exclus du transport par avion; ils sont expédiés par la voie ordinaire.

La surtaxe aérienne pour les envois de la poste aux lettres à destination de la Suisse et de l'Allemagne est de 25 cts. pour les envois jusqu'à 250 g et de 40 cts. pour ceux d'un poids de 250 à 500 g. Pour les envois de la poste aux lettres à destination de l'Allemagne d'un poids dépassant 500 g, la surtaxe est de 40 cts. par 500 g ou fraction de 500 g.

Les colis pour la Suisse sont passibles, indépendamment de la taxe ordinaire et du droit d'express, d'une surtaxe aérienne de 50 cts. par colis. Les colis à destination de l'Allemagne sont passibles aussi d'une surtaxe aérienne de 50 cts. par colis, plus la taxe prévue au tarif de messagerie pour les colis urgents (trois fois la taxe ordinaire de messagerie et le droit d'express).

L'emploi de timbres de la poste aérienne se recommande, afin de rendre les envois encore plus facilement reconnaissables des autres.

Les bureaux d'échange pour la transmission des envois de la poste aérienne sont Genève 1 et Zurich 3 (gare). Les envois à transporter par la poste aérienne Genève—Zürich—Munich doivent parvenir au plus tard au bureau de Genève à 12^h h. et à celui de Zurich à 14^h h. Les envois à transporter de Zurich à Genève par la poste aérienne doivent parvenir au bureau de Zurich 3 (gare) au plus tard jusqu'à 10^h h.

A Zurich les envois-lettres de la poste aérienne parviennent assez tôt, dans les deux directions, pour être compris dans la distribution de l'après-midi à 16 h. Il en est de même à Genève où ces envois atteignent la distribution de 15^h h.

Le service aérien Genève—Munich correspond à Munich avec le train D 21 pour Berlin et le train D 19 pour Vienne. Il présente donc de réels avantages pour la transmission des envois à destination de la Thuringe, de la Saxe, de Berlin, de l'Allemagne orientale, de la Bavière, du Wurtemberg, de l'Autriche, de la Hongrie et de la Russie (via Königsberg).

Ensuite d'un arrangement pris avec la Compagnie des transports aériens «Ad Astra Aero», l'Administration des postes se charge de la vente des billets de voyage pour les parcours aériens Genève—Zürich—Munich et Zurich—Genève. Les offices de postes de Genève 1 et Zurich 3 (gare) s'occupent de la vente de ces billets. En outre, les commandes de places pourront être faites à chaque office de poste important, de la même manière que les demandes pour voitures postales.

Indépendamment du pilote, chaque avion peut transporter quatre voyageurs.

— Assurance. Par arrêté du 15 mai le Conseil fédéral a approuvé le transfert, avec effet rétroactif au 1^{er} septembre 1922, du portefeuille suisse d'assurance incendie, explosion et chômage de la Hamburg-Brém e, Compagnie d'assurances contre l'incendie à Hambourg, à l'Urbaine, Compagnie d'assurances contre l'incendie à Paris, conformément au traité de transfert passé entre ces deux Compagnies en date des 21/31 juillet 1922 et à l'art. 18 de la loi fédérale du 4 février 1919 sur les cautionnements des sociétés d'assurances.

Tschechoslowakei

(Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Prag.)

Die Holzexport hat auch im Monat März wiederum, wie seit Dezember, 30,000 Wagen erreicht. Das bedeutet, dass die Tschechoslowakei um die Hälfte mehr Holz exportiert als vor dem Kriege. Dieses riesige Ansteigen ist umso erstaunlicher, als die Tschechoslowakei noch im Jahr 1921 nur 11,000 Wagen monatlich exportierte. Seit Juli 1922 ist die Ausfuhr nach Deutschland ununterbrochen gestiegen, und zwar auf das Vierfache.

Der Hauptmarkt für die Tschechoslowakei im Westen, Frankreich, hatte schon im Herbst stark nachgelassen. Seit Januar hat die Sperre der deutschen Übergangsstationen diesen Export auf einen kleinen Rest von 300 Wagen eingeschränkt. Auch die Ausfuhr nach der Schweiz ist im März stark zurückgegangen. Holland nimmt nur noch die Hälfte der alten Mengen ab. Der Export nach England war im Januar auf 60 Wagen zusammengeschrumpft, stieg jedoch im März wieder auf 150 Wagen. Am italienischen Markte ist die Tschechoslowakei durch Oesterreich verdrängt.

Der Geldwert der Holzexport ist sehr bedeutend. Er beträgt monatlich 64 bis 90 Millionen Kronen oder etwa 5 bis 13 Millionen Franken.

Holz ist vielleicht der einzige Artikel der tschechoslowakischen Ausfuhr, bei dem der Ausfuhrwert nicht nur in Gold, sondern auch in der Papierwährung gestiegen ist. Interessant ist, dass das Holz die Kohle im Ausfuhrwert bereits erreicht hat. 1921 war der Ausfuhrwert der Kohle doppelt so gross; heute sind Holz und Kohle einander gleich. Noch interessanter ist die Tatsache, dass die Tschechoslowakei im März, trotzdem sie 800 Wagen Holz weniger ausfuhrte als im Februar, doch 3 Millionen Kronen mehr erlöste. Es haben sich also die Preise gebessert, obwohl 80 % der Ausfuhr nach Deutschland gehen.

Schweizerischer Arbeitsmarkt. Das amtliche Publikationsorgan des eidg. Arbeitsamtes «Der Schweizerische Arbeitsmarkt» konstatiert für den Monat April einen weiteren erheblichen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Die Zahl der gänzlich Arbeitslosen (mitgezählt die bei subventionierten und nicht subventionierten Notstandsarbeiten beschäftigten Arbeitslosen) ist von 44,909 auf 35,512, also um 9397 innert Monatsfrist gesunken. Die bisherige Entwicklung der Arbeitslosigkeit ergibt sich aus folgender Aufstellung: Ende April 1920 3445, Ende April 1921 49,309, Ende Februar 1922 99,541 (Höchststand), Ende April 1922 80,799, Ende September 1922 49,512, Ende Dezember 1922 53,463, Ende März 1923 44,909, Ende April 35,512. Die letztere Zahl umfasst 30,153 männliche (Abnahme 8672) und 5365 weibliche (Abnahme 725) Arbeitslose. Sie entspricht ungefähr dem Stand von Ende Januar 1921. Die Uebersicht nach Berufsgruppen zeigt eine Abnahme der gänzlich Arbeitslosen in den Gruppen: Ungelerntes Personal (2872); Herstellung von Bauten und Baustoffen, Malerei (2223); Uhrenindustrie und Bijouterie (1173); Metall-, Maschinen- und elektrotechnische Industrie (963); Textilindustrie (883); Holz- und Glashbearbeitung (312); Landwirtschaft und Gärtnerei (271); Forstwirtschaft und Fischerei (214); Handel und Verwaltung (179); Bekleidungs-gewerbe und Lederindustrie (151); Lebens- und Genussmittel (123); Chemische Industrie (102); Bergbau und Torfgräberei (63); Graphisches Gewerbe und Papierindustrie (34); Freie und gelehrte Berufe (29); Verkehrsdienst (9). Zunahme verzeichnen nur die Gruppen: Hotelindustrie und Gastwirtschaftsgewerbe (163); Haushalt (41). Abgenommen hat die Arbeitslosigkeit in folgenden Kantonen, insbesondere in den jeweiligen vermerkten Berufsgruppen: Bern (1837); Uhrenindustrie (629); Ungelerntes Personal (469); Baugewerbe (805); Metallindustrie (143); St. Gallen (1404); Ungelerntes Personal (824); Textilindustrie (800); Baugewerbe (84); Neuenburg (836); Uhrenindustrie (421); Ungelerntes Personal (167); Metallindustrie (79); Baugewerbe (71); Waadt (712); Ungelerntes Personal (201); Baugewerbe (181); Metallindustrie (97); Handel (41); Zürich (566); Baugewerbe (704); Metallindustrie (206); Basel-Land (542); Textilindustrie (447); Baugewerbe (76); Tessin (486);

Baugewerbe (273); Ungelerntes Personal (152); Graubünden (410); Baugewerbe (111); Ungelerntes Personal (110); Forstwirtschaft (80); Landwirtschaft (39); Wallis (410); Baugewerbe (163); Chemische Industrie (82); Elektrotechnische Industrie (54); Ungelerntes Personal (25); Basel-Stadt (386); Ungelerntes Personal (176); Baugewerbe (105); Metallindustrie (47); Appenzel A.-Rh. (373); Textilindustrie (299); Genf (254); Ungelerntes Personal (67); Metallindustrie (52); Baugewerbe (49); Landwirtschaft (38); Aargau (243); Baugewerbe (99); Metallindustrie (57); Ungelerntes Personal (29); Schaffhausen (205); Metallindustrie (74); Baugewerbe (53); Ungelerntes Personal (29); Luzern (181); Metallindustrie (76); Ungelerntes Personal (72); Solothurn (150); Uhrenindustrie (66); Ungelerntes Personal (41); Baugewerbe (37); Thurgau (95); Ungelerntes Personal (60); Schwyz (55); Forstwirtschaft (23); Nidwalden (40); Ungelerntes Personal (30); Appenzel I.-Rh. (15); Uri (11); Freiburg (6); Obwalden (4). Zunahme verzeichnen nur die Kantone: Glarus (85); Ungelerntes Personal (105); Zug (6).

— Flugpost. Vom 15. Mai an nimmt die Luftverkehrsgesellschaft «Ad Astra Aero» in Zürich wieder einen Flugdienst mit Postbeförderung von Genf nach München und zurück auf. Die Flüge kommen täglich, ohno Sonntag, zur Ausführung.

Als Flugpostsendungen sind zugelassen: a) eingeschriebene und un eingeschriebene frankierte Briefpostsendungen (ausgenommen Einzugsmandate, Nähnahmen, Wertbriefe und Wertschachteln); 1. nach dem Inland: bis zum Höchstgewicht von 250 g für Briefe und Geschäftspapiere; bis 500 g für Drucksachen und Warenmuster; 2. nach Deutschland: bis 500 g für Warenmuster; bis zum Höchstgewicht von 2 kg für Briefpostgegenstände aller übrigen Gattungen; b) Postpakete ohne Wert aus der Schweiz nach der Schweiz und nach Deutschland bis zum Höchstgewicht von 5 kg. Diese Sendungen dürfen nach keiner Richtung das Mass von 60 cm übersteigen.

Alle zur Beförderung mit der Flugpost Genf—München bestimmten Sendungen müssen die auffallende Aufschrift «mit der Flugpost Genf—München» (par avion de Genève à Munich) tragen. Für die Pakete nach Deutschland soll dieser Vermerk sowohl auf der Sendung, als auf der dazugehörigen Begleitadresse angebracht werden. Blaue Klebezettel mit dem Aufdruck «mit Flugpost» sind bei allen grösseren Poststellen erhältlich.

Ungenügend frankierte Sendungen sind nicht zulässig; sie werden auf dem gewöhnlichen Postwege befördert.

Der Flugpostzuschlag für Briefsendungen nach der Schweiz und nach Deutschland beträgt 25 Rp. für Sendungen im Gewicht bis zu 250 g und 40 Rp. für Sendungen im Gewicht von 250 bis 500 g. Für Briefpostsendungen nach Deutschland im Gewicht von über 500 g ist der Zuschlag 40 Rp. für je 500 g oder Bruchteil davon.

Pakete aus der Schweiz nach der Schweiz unterliegen ausser der tarifmässigen Taxe und der ordentlichen Eilbestellgebühr einem Flugzuschlag von 50 Rp. für die einzelne Sendung. Pakete nach Deutschland unterliegen den im Paketposttarif für «Dringende Stücke» festgesetzten Taxen (das Dreifache der gewöhnlichen Pakettaxe nebst der einfachen Eilbestellgebühr) und einem Flugzuschlag von 50 Rp. für jedes Paket. Die Verwendung von Flugpostmarken empfiehlt sich, um die Sendungen vor andern noch besser kenntlich zu machen.

Auswechselungsstellen für Flugpostsendungen sind die Postbureau Genf 1 und Zürich 3 (Bahnhof). Die mit der Flugpost Genf—München zu befördernden Sendungen müssen bei diesen Stellen, in Genf bis spätestens 12^h Uhr, in Zürich bis spätestens 14^h Uhr eingehen. Sendungen, die von Zürich aus mit der Flugpost nach Genf befördert werden sollen, müssen bis spätestens 10^h Uhr beim Postbureau Zürich 3 (Bahnhof) eingehen.

In Zürich gelangen die Flugpostbriefsendungen aus beiden Richtungen noch in die Nachmittagsvertragung um 16 Uhr. Ebenso in Genf 15^h Uhr aus Richtung Zürich.

Die Flugpost Genf—München erhält in München Anschluss an Zug D 21 nach Berlin und an Zug D 19 nach Wien—Budapest. Sie dient also mit Vorteil hauptsächlich der Beförderung von Sendungen nach Thüringen, Sachsen, Berlin, Ost-Deutschland, Bayern, Württemberg, Oesterreich, Ungarn und Russland (über Königsberg).

Nach einer Vereinbarung mit der Luftverkehrsgesellschaft «Ad Astra Aero» übernimmt die Postverwaltung den Verkauf von Fahrscheinen für Reisen auf den Luftverkehrslinien Genf—Zürich—München und Zürich—Genf. Die Poststellen Genf 1 und Zürich 3 (Bahnhof) besorgen den Verkauf von Reisesfahrcheinen. Ausserdem können Platzbestellungen von jeder grösseren Poststelle entgegengenommen werden, in gleicher Weise wie Anmeldungen zur Postreise.

In jedem Flugzeug können ausser dem Pilot vier Personen bequem sitzen.

— Versicherungswesen. Mit Beschluss vom 15. Mai hat der Bundesrat genehmigt, mit Rückwirkung auf den 1. September 1922, die Uebertragung des Schweizergeschäftes für Feuer-, Explosions- und Betriebsverlust-Versicherung der Hamburg-Bremer Feuerversicherungsgesellschaft in Hamburg an die Urbaine, Feuerversicherungsgesellschaft in Paris, genehmigt gemäss dem zwischen diesen beiden Gesellschaften am 21./31. Juli 1922 abgeschlossenen Verträge und Art. 18 des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1919 über die Kautionen der Versicherungsgesellschaften.

Diskontsätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1923		1922		1921	
	7. V.	30. IV.	23. IV.	15. IV.	15. V.	15. V.
Schweiz	8	1 1/2	8	1 1/2	8	1 1/2
Paris	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2
London	3	2	3	2 1/2	3	2 1/2
Berlin	18	16	18	17 1/2	18	17 1/2
Milano	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
Bruxelles	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
Wien	9	9	9	9	9	9
Amsterdam	4	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2
New-York	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Spanien	5	5	5	5	5	5

o. = offiziell (official). p. = privat (hors banque). *) Call money.

Kurse für Sichtdevisen (auf 1) — Cours du Change à vue sur 1)

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; \$ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York	Spanien
1923 15. V.	86.70	25.44	0.0118	27.10	81.01	0.0076	216.94	5.54	81.86
7. V.	86.75	25.62 1/2	0.0125	26.90	81.70	0.007	216.25	5.53 1/2	81.25
30. IV.	87.25	25.52	0.0175	27.	82.90	0.007	215.	5.49	84.
23. IV.	86.40	25.64	0.02	27.20	81.25	0.007	215.80	5.48	84.10
15. IV.	86.60	25.55 1/2	0.0251	27.26	81.58	0.0075	214.77	5.48 1/2	83.85
1922 15. V.	47.25	28.06	1.75	27.25	48.	0.05	200.60	5.18	80.50
1921 15. V.	47.64	22.29	9.72	81.24	47.56	1.28	200.15	5.85	69.75
1920 15. V.	37.90	21.69 1/2	11.42	27.96	39.28	2.64	206.81	5.68 1/2	95.15
1919 15. V.	79.40	23.84 1/2	35.56	64.02	77.87	20.87	198.	4.96	100.06

*) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — *) Les cours signifient cours de la demande.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.**Schweizerischer Bankverein**

BASEL
Zürich - St. Gallen - Genf - Lausanne
La Chaux-de-Fonds - Neuchâtel - Schaffhausen
London
Biel - Chiasso - Herisau - Le Locle - Nyon
Aigle - Bischofszell - Morges - Rorschach - Vallorbe

Gegründet 1872

Aktienkapital Fr. 120,000,000. — Reserven Fr. 33,000,000. —

Wir sind gegenwärtig zu pari Abgeber von

4 1/2 % Obligationen unserer Bank

auf 4 oder 5 Jahre fest

gegen bar oder im Tausch gegen
gekündigte und kündbare eigene Obligationen.Die Obligationen werden am Ende der Laufzeit
ohne Kündigung zur Rückzahlung fällig. Die
Titel lauten auf den Namen oder den Inhaber
und sind mit Halbjahrescoupons per 15. Januar
und 15. Juli versehen.Die Kosten des eidgenössischen Obligationen-
Stempels gehen zu unsern Lasten.

Basel, im März 1923.

Die Direktion.

133

Rheintalische Gas-Gesellschaft, St. Margrethen

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der bisherigen Aktionäre

auf Freitag, den 25. Mai 1923, vormittags 11 1/2 Uhr,
im Gasthaus z. Linde in St. Margrethen (Kt. St. Gallen)

TAGESORDNUNG:

Beschlussfassung betreffend die Durchführung der von der Generalversammlung vom
27. März und der Obligationärversammlung vom 28. März 1923 beschlossenen
Reorganisation der Gesellschaft und betreffend die diese Reorganisation
bedingte Statutenänderung.Gemäss Obligationenrecht und Art. 16 der Statuten kann die vorgesehene Statuten-
änderung nur in einer Generalversammlung beschlossen werden, in welcher mindestens
zwei Drittel der ausgegebenen Aktien vertreten sind. -1335Eintrittskarten können bis spätestens den 23. Mai 1923 gegen Ausweis über den
Aktienbesitz in Empfang genommen werden: in St. Margrethen im Bureau der Gesell-
schaft; in Basel, Genf und Zürich bei der Basler Handelsbank; in St. Gallen beim
Bankhaus Wegelin & Co.

St. Margrethen, den 8. Mai 1923

Der Verwaltungsrat.

Rheintalische Gas-Gesellschaft, St. MargrethenEinladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Stamm-
aktionäre und der Vorzugsaktionäre(der bisherigen Aktionäre, Obligationäre und der Kontokorrent-Gläubiger, deren Forde-
rungen gemäss Ziffer 5 des von der Obligationärversammlung vom 28. März 1923 an-
genommenen Reorganisationsplanes in Vorzugsaktien umgewandelt werden)auf Freitag, den 25. Mai 1923, nachmittags 3 Uhr
im Gasthaus z. Linde in St. Margrethen (Kt. St. Gallen)

TAGESORDNUNG:

1. Entgegennahme der Rücktrittserklärung des bisherigen Verwaltungsrates.
2. Festsetzung der Zahl der Mitglieder des neuen Verwaltungsrates und Wahl derselben. -1334
3. Festsetzung der Entschädigung des Verwaltungsrates.

Stamm- und Vorzugsaktionäre (bisherige Obligationäre), die an der Generalver-
sammlung teilzunehmen wünschen, sind gebeten, bei einer der nachgenannten Banken
oder bei unserer Gesellschaft bis spätestens den 20. Mai 1923 sich über ihren Besitz
an Aktien resp. Obligationen auszuweisen und dagegen die Eintrittskarten in Empfang
zu nehmen. Letztere werden auschändig: in St. Margrethen im Bureau der Gesell-
schaft; in Basel, Genf und Zürich bei der Basler Handelsbank; in St. Gallen beim
Bankhaus Wegelin & Co.

St. Margrethen, den 8. Mai 1923.

Der Verwaltungsrat.

**Le Crédit de Léman à Vevey
et Agences à Aigle et Oron**dénonce pour la conversion au meilleur taux du jour tous les
certificats de dépôts qui peuvent être dénoncés pour être rem-
boursés ou convertis à l'échéance du 20 juin 1924 et dont l'intérêt
actuel est supérieur à 4 1/2 %. -1436 (23455 L)Les porteurs de ces titres sont invités à les présenter, à leur
échéance, en venant encaisser les coupons.Les demandes de remboursement devront parvenir à la direction
dans les délais prévus, si non l'offre de conversion sera considérée
comme acceptée.

Vevey, le 15 mai 1923;

La direction.

Kündigung und Konversionsofferte

der

4 1/2 % Anleihe der Landschaft Davos von Fr. 1,500,000 von 1913

Die Landschaft Davos kündigt hiermit ihre

4 1/2 % Obligationen-Anleihe von Fr. 1,500,000 vom Jahre 1913
zur Konversion resp. Rückzahlung auf den 31. Dezember 1923,
mit welchem Tage die Verzinsung der Obligationen aufhört.Die Landschaft Davos ist bereit, diejenigen Obligationen, welche
nicht in solche der neuen Anleihe konvertiert werden, ab 30. Juni
1923 jederzeit zuzüglich aufgelaufene Zinsen à 4 1/2 % bis zum Zah-
lungstage, aber nicht länger als bis zum 31. Dezember 1923, einzulösen.Zur Konversion obiger Anleihe und zur Konsolidierung schwe-
bender Schulden wurde eine**4 1/2 % Anleihe von Fr. 3,000,000 von 1923** kreiert.
Titel à Fr. 1000. Semestercoupons par 30. Juni und 31. Dezember.**Anlehensdauer:** Die Anleihe ist ohne weiteres auf den
30. Juni 1935 rückzahlbar. Der Landschaft Davos steht indessen das
Recht zu, ab 30. Juni 1933 die Anleihe ganz oder teilweise mit sechs-
monatlicher Voranzeige auf einen Zinstermin zur Rückzahlung zu
kündigen.Die Kotierung an den Börsen von Basel und Zürich wird nach-
gesucht werden. ,1409 (OF 1182 Ch)

Davos-Platz, 17. Mai 1923.

Namens der Landschaft Davos,
Der Landammann: Dr. Branger.
Der Landschaftreiber: C. Sprecher.Die unterzeichneten Banken haben die vorstehend beschriebene
4 1/2 % Anleihe der Landschaft Davos von Fr. 3,000,000
fest übernommen und offerieren den Inhabern von Obligationen der**4 1/2 % Anleihe von Fr. 1,500,000 von 1913**die Konversion ihrer Titel in Obligationen der neuen Anleihe. Der
nach voller Befriedigung der rechtzeitig eingereichten Konversions-
begehren verbleibende Teil dieser Anleihe wird zur freien Zeichnung
aufgelegt.**A. Konversion**

1. Die Konversionsbegehren werden vom 17. bis 31. Mai 1923 voll
berücksichtigt.
2. Die Abgabe der neuen Titel erfolgt zum Kurse von 99 % mit
Zinsgenuß à 4 1/2 % ab 30. Juni 1923.
3. Beim Umtausch der Titel wird die Konversions-Soulte von 1 % =
Fr. 10 pro Titel in bar ausbezahlt.

B. BarzeichnungAuf denjenigen Teil der neuen Anleihe von Fr. 3,000,000, der nicht
durch Konversion in Anspruch genommen wird, werden Zeichnungen
zu folgenden Bedingungen spesenfrei entgegengenommen:

1. Der Subskriptionspreis beträgt 99 %, zuzüglich Zins vom 30. Juni
1923 bis zum Liberierungstage.
2. Die Begehren werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens, so-
lange Vorrat, voll berücksichtigt.
3. Die Abnahme der zugeteilten Obligationen hat vom 30. Juni
1923 an bis spätestens 31. Juli 1923 zu erfolgen.

Konversionsanmeldungen und Barzeichnungen werden auf jedem
schweizerischen Bankplatz spesenfrei vermittelt.

Chur und Davos-Platz, 17. Mai 1923.

Graubündner Kantonalbank.
Rhätische Bank (vormals Bank von Davos.)**Aktien-Gesellschaft UNION Oberdiessbach**

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung
eingeladen auf **Samstag den 9. Juni 1923, nachmittags 3 Uhr,**
in den Gasthof zum Bären in Oberdiessbach.

TRAKTANDEN:

1. Erhöhung des Aktienkapitals.
2. Landerwerbung.
3. Erweiterung der Anlage.

:1424

Oberdiessbach, den 17. Mai 1923.

Der Verwaltungsrat.

Société Romande d'ElectricitéMessieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordi-
naire** pour le **mercredi 23 mai 1923, à 15 h. 30, au Grand Hôtel
de et à Territet.** (6410 M) :1322ORDRE DU JOUR: 1. Rapport de l'administration. 2. Rapport des
commissaires-vérificateurs des comptes. 3. Discussion et votation sur les con-
clusions de ces rapports. Fixation des dividendes. 4. Nomination du conseil
d'administration. 5. Nomination des vérificateurs des comptes pour l'exercice
1923. 6. Propositions individuelles.Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront remises jusqu'au 22 mai à
18 h. à MM. les actionnaires justifiant de la propriété des titres au bureau de la
société à Territet (Les Jumelles), ainsi qu'à la direction de la Banque Cantonale
Vaudoise à Lausanne, et au siège de Vevey de la Banque Fédérale S. A., jusqu'au
20 mai à 18 h.Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs de comptes
sont à la disposition de MM. les actionnaires dès le 1^{er} mai au bureau de la société où ils
pourront aussi se procurer des exemplaires du rapport du conseil d'administration.

Territet, le 4 mai 1923.

Au nom du conseil d'administration,
Le président: E. Manton. Le secrétaire: F. Dnbochet.

S. A. I. S.

Italo-Schweiz. A.-G. zur Fabrikation vegetabilischer Öle
Stadthausquai 7, Zürich 1

Ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 8. Juni 1923, nachmittags 3 Uhr
 im Konferenzzimmer der S. A. I. S., Stadthausquai 7

TRAKTANDEN:

- Bericht und Rechnung über das 6. Geschäftsjahr.
- Bericht der Rechnungsrevisoren. ,1440 (2052 Z)
- Decharge-Erteilung an die Verwaltung.

Zürich, den 15. Mai 1923.

Der Verwaltungsrat.

Corchera A. G.

Die ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft hat die Dividende pro 1922 auf 8% des einbezahlten Aktienkapitals, d. h. auf

Fr. 48 per Aktie

festgesetzt. Die Auszahlung, abzüglich Couponsteuer, erfolgt von heute ab bei der Gesellschaftskasse. ,1439 (2065 Q)

Basel, den 16. Mai 1923.

Der Verwaltungsrat.

Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Company Cham und Vevey

Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 16. Dezember 1922 ist das Stammaktienkapital von 160 Millionen auf 80 Millionen Franken reduziert und der Nennwert der Stammaktien von 400 auf 200 Franken herabgesetzt worden.

Die Inhaber dieser Aktien werden hiermit eingeladen, ihre Titel zwecks Abstempelung bei einem der Bureaux der Gesellschaft in Cham, Vevey oder London (6 und 8, Eastcheap, E. C. 3) oder bei den Sitzen oder Filialen eines der nachstehenden Finanzinstitute vorzuweisen: (61808 V) ,1402

Schweizerische Kreditanstalt Eidgenössische Bank A. G. Schweizerischer Bankverein Basler Handelsbank

oder bei der

Zürcher Kantonalbank in Zürich
 Kantonbank von Bern in Bern
 Zuger Kantonalbank in Zug
 Bank in Zug, Zug
 Banque de Montreux, Montreux
 Du Pasquier, Montmollin & Co., Neuchâtel

Cham und Vevey, 15. Mai 1923.

Der Verwaltungsrat.

Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Company Cham et Vevey

Par décision de l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 16 décembre 1922, le capital-actions ordinaire a été réduit de fr. 160,000,000 à fr. 80,000,000 et la valeur nominale des actions ordinaires a été ramenée de Fr. 400 à Fr. 200.

Afin que le timbre de réduction puisse être apposé sur chacun des titres, Messieurs les porteurs de ces actions sont invités à les présenter à l'un des bureaux de la compagnie à Cham, Vevey ou Londres (Eastcheap 6-8) ou aux sièges et succursales de l'un des établissements financiers suivants: (61808 V) ,1403

Crédit Suisse Société de Banque Suisse
 Banque Fédérale S. A. Banque Commerciale de Bâle

ou chez

Banque Cantonale de Zurich, à Zurich
 Banque Cantonale de Berne, à Berne
 Banque Cantonale de Zoug, à Zoug
 Banque de Zoug, à Zoug
 Banque de Montreux, à Montreux
 MM. Du Pasquier, Montmollin & Cie., à Neuchâtel

Cham et Vevey, 15 mai 1923.

Le conseil d'administration.

Myceta S. A., Fabrique Romande de Levure Pressée, à Nyon

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le **vendredi, 1^{er} juin 1923, à 15 h., au Château de Nyon**

ORDRE DU JOUR:

- Modifications aux statuts. ,1438 (23469 L)
- Nomination d'administrateurs.

Emprunt Nicodet-Dufour, Hôtel de Jaman, aux Avants

de fr. 380,000 réduit à fr. 370,000 du 28 janvier 1911

Messieurs les porteurs de délégations de l'emprunt ci-dessus sont informés que, contre présentation de leurs titres, ils peuvent retirer à la **Banque de Montreux à Montreux**, dès le 15 mai 1923, les nouvelles obligations de fr. 275 auxquelles ils ont droit. ,1437 (6455 M)

Brünig

Bahnstation
 zwei Stunden von
 Luzern und Interlaken

1010 Meter über Meer

Zum Kur- und Ferien-Aufenthalt bestens empfohlen.

Gd Hotel und Kurhaus Brünig

Prospekte durch die offiziellen Verkehrsbüreaus und die
 Direktion: **Chr. Müller.** ,1482

Bekanntmachung

Der Unterzeichnete gedenkt die bei ihm von 1894—1918 aufgelaufenen Prozess- und Handakten vernichten zu lassen.

Er ersucht daher seine verehrte Klientenschaft, welche Ansprüche auf irgendwelche Akten aus dieser Zeit noch erheben, um **schriftliche Mitteilung bis 10. Juni 1923.**

Fritz Meyer, Fürsprecher
 Spitalgasse 14
 (früher Schauplatzgasse 35)
BERN

Sehr gut empfohlener tüchtiger

Reisender

mit dem Inseratenwesen vertraut, findet dauernde und lohnende Beschäftigung in grösserem Unternehmen. Anmeldungen mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit, Entschädigungsansprüche und dergleichen werden erbeten unter Chiffre H 3533 Y an Publicitas Bern. ,1428

Industrie - Kohlen

beste Marken, liefern prompt zu vorteilhaften Preisen

H. Spetzmann & Cie., Basel

Kohlengrosshandlung ,1500

Zweigniederlassung in St. Gallen

Öffentliches Inventar * Rechnungsruf

Durch Verfügung des Regierungsstatthalters II von Bern ist in Anwendung des Art. 580 u. ff. Z. G. B. und Art. 7 und 63 und ff. Einf. Ges. zum Z. G. B. die Anordnung eines öffentlichen Inventars über den Nachlass des am 10. April 1923 verstorbenen Herrn **Walter Hügli**, Ingenieur, von und in Bern, bewilligt worden.

Der Erblasser, Herr Walter Hügli, war unbeschränkt haftender Gesellschafter der im Handelsregister unter der Firma H. & W. Hügli, Eisenbeton-Bauten, in Bern, eingetragenen Kollektivgesellschaft. ,1431

Nach Vorschrift des Art. 582 Z. G. B. des Art. 68 Euf. Ges. zum Z. G. B. und des § 12 des Dekretes vom 18. Dezember 1911 betreffend die Errichtung öffentlicher Inventare werden hiermit die Gläubiger, mit Einschluß der Bürgschaftsgläubiger, sowohl des Erblassers persönlich, als auch der Kollektivgesellschaft H. & W. Hügli, Eisenbeton-Bauten in Bern, aufgefordert, ihre Forderungen bis mit dem 19. Juni 1923 beim Regierungsstatthalteramt II in Bern schriftlich anzumelden. Die Anmeldungen sind zu stempeln. Die Gläubiger werden darauf aufmerksam gemacht, dass gemäss Art. 590 Z. G. B. für nicht angemeldete Forderungen die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haften.

Gleichzeitig geht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist — 19. Juni 1923 — bei dem unterzeichneten Notar schriftlich anzumelden.

Massaverwalter ist Herr **Hermann Hügli**, Ingenieur, in Bern.

Bern, den 16. Mai 1923.

Im Auftrage des Massaverwalters:

El. Ramseyer, Notar, Schauplatzgasse 35.

Grössere Partie erstklassiger amerikanischer

Schreibmaschinen

umständehalber ausnahmsweise billig.

Monarch 3 Fr. 390 und Fr. 475
Underwood 5 Fr. 490

Erlangen unter Chiffre M 3487 Y an Publicitas Bern. ,1407

Handels- und Rechts- Anskünfte

Renseignements commerciaux et juridiques

- Aldorf: Dr. F. Schmid, Adv.
 Basel: Dres. Schmid, Vorder Mühl, Lüssy & Kron, Adv. & Not. Bäumleing. 13
 Bern: G. Bartsch, Ink. Ausk. — Emil Jenni, Aarbergg. 50. Handels- u. Privatinf. Inkasso. Vermittl. Adv. Freiburg: Bank Ulry & Cie. Gont: Dr. J. Süss, avocat, 2. Tour Maitresse.
 Glarus: J. Schlüter, Adv. Luzern: Ineichen & Rey, Inc. — Dr. R. Gräter. Dr. J. Arnold, Adv. — L. Widmer, Inkasso.
 Lugano: Dr. Meyerhans & Dr. Pozzi, Handels. Ink. — Ufficio Fiduciario S. A. Ink. Treuhänd-Geschäfte — Prof. B. Bertoni & R. van Aken, avocats et notaires Neuchâtel: J. Barrelet, av. Olten: Ernst Frey, Notar. St. Gallen: M. Baumann, Ink. — E. Pöschel, Rechtsanw. — Dr. F. Curti, Adv. u. Ink. Winterthur: Dr. W. Witzig. — Dr. P. Schmid, Advokat. Zürich: Dr. Paul C. Jaeggly, Adv. Ink. Haus du Pont. — Dr. Herlioth, Rechtsanw. — Dr. Gordon, Rechtsanw. Waisenhausstrasse 2 — F. Wenger, Advokat. Talstr. 39. T. Selmau 4999 — Dr. E. Ueisinger, Advokat Ink. Treuhänder.

AGENCE PIGUET

Renseignements Commerciaux
 Handelsankünfte

Basel: Marktgasse 23
 Bern: Spitalgasse 27
 Genève: Rue de Hollande 14
 Zürich: Bahnhofstrasse 10, entrée Bärenstrasse 18.



La machine à calculer de poche **ADDIATOR** se vend partout **Fr. 50** la pièce. Demandez renseignements sans engagement pour vous à **Eugène Uehersax** La Chaux-de-Fonds seul concessionnaire p. la Suisse.

Gעהטער ברנער האט

grosses Kapital

zu offerieren für Industrie und Handel. Diskretion.

Offerten unter Chiffre **H. A. B. 1390** an Publicitas Bern

1500 Hausierer-Adressen

mit Portogarantie nur Fr. 20 per Nachnahme. 500 Adr. Fr. 10. Hausierer-Verlag, Elisabethenstr. 28. Zürich.

Gut empfohlener Jungling, der dieses Frühjahr der Schule entlassen wurde, findet in grösserem bleig. Bureau **Stelle** als

Lehrling

Gute Schulzeugnisse und schöne Handschrift unerlässlich. Selbstgeschriebene Anmeldungen unter Chiffre **G 3582 Y** an Publicitas Bern. ,1429

merk! Buchführ., lehr. grad. A. d. Unterrihtsbr. Erl. gdt.; Vert. Sie Gratspr. H. Frsch. Bücherexp. Zürich. B. 15